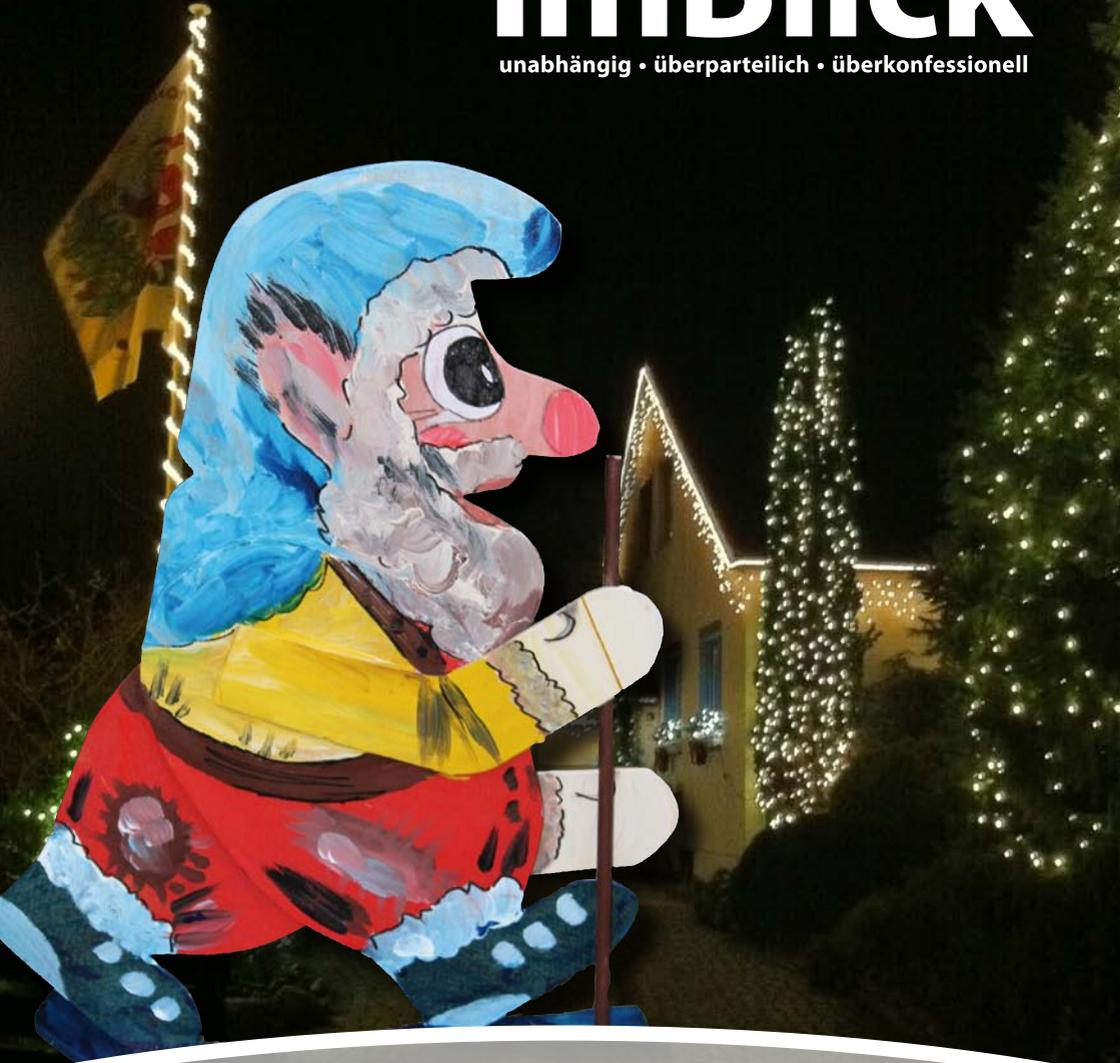


Herausgeber: Bürgerverein Wentorf bei Hamburg e.V.

Wentorf imBlick

unabhängig • überparteilich • überkonfessionell



Dezember 2012

Jahrgang 12, Ausgabe 54

Iriureet vero consequam, quismolorem ero ercin velit inim vullandrem dunt
luptatin ut autpat autpat. Con vullam zzrit at, volore volorper irit

Seite ?



Gefunden!



Beim e-werk gibt's die **kleinen Erdgaspreise.**
SachsenwaldGas überzeugt:
| günstig | einfach | transparent

Wir beraten Sie gern: **Tel. (0 40) 72 73 73-0**

Vor Ort für Sie da!



Aus dem Inhalt

D	9
Die	13
S	15
K	17
L	19
B	23
E	24
M	24

Impressum

Herausgeber:
Bürgerverein Wentorf bei Hamburg e.V.

Redaktionsanschrift/Anzeigen:
Wentorf im Blick
c/o Jan Christiani
Mühlenstraße 62a, 21465 Wentorf
redaktion@wentorf-im-blick.de
www.wentorf-im-blick.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Wolfgang Blandow (V.i.S.d.P.)
Sandweg 22, 21465 Wentorf, Telefon 040 720 11 43

Redaktion: Monika Benecke, Wolfgang Blandow,
Jan Christiani, Sören Kuhrt, Wolfgang Lupke, Jana
Rieling, Ernst Zeschmann
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
PM steht für Pressemitteilung.

**Die nächste Ausgabe von WiB erscheint im April
2013. Redaktionsschluss ist der 05.03.2013.**

Wentorf im Blick wird auf umweltfreundlichem,
chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt und
ausschließlich durch Anzeigen finanziert.

Layout: Alexa Binnewies, www.dasAtelier.de

Druck: Druck Service Nord – Ihre Druckerei in Wentorf
Hamburger Landstraße 30, 21465 Wentorf
Telefon 040 720 98 46, Telefax 040 720 80 37

Lieber Leser,

Wentorf braucht bezahlbaren Wohnraum, sonst werden junge Menschen mit geringem Einkommen Wentorf verlassen und Ältere in die Altersarmut geraten. Die Älteren träge es besonders hart, weil im Alter Pflegekosten das Einkommen zusätzlich belasten.

Man schätzt, dass bis 2015 in Schleswig-Holstein die Anzahl der Empfänger von Leistungen aus der Pflegekasse um 15% zunehmen wird. Die Anzahl derjenigen, die auf Grundsicherung im Alter angewiesen sind, wird sich bis 2020 verdoppeln. Knapp 30% der Wohnungen, in denen über 70-Jährige wohnen, wurden 1949 bis 1968 gebaut. Entsprechend hoch sind die Sanierungskosten.

Die daraus und aus der energetischen Sanierung entstehende Mietsteigerung haben schon jetzt Mieter aus ihren Wohnungen vertrieben. Geringverdiener, die bisher ohne Sozialleistungen ihren Lebensunterhalt bestreiten konnten, werden wegen Mietsteigerungen Grundsicherung oder Hilfe zum Lebensunterhalt beantragen. Wird dann ein Umbau zur barrierefreien Wohnung erforderlich, steigen die Wohnungskosten weiter. Alleinlebende Sozialleistungsempfänger sollen in kleinere Wohnungen bis 45 m² ziehen, deren Mieten müssten auch auf die „Sozialwohnungsmiete“ um 5 €/m² herunter subventioniert werden. Das wirksamste Mittel gegen ein Abgleiten in die Altersarmut ist demnach bezahlbarer Wohnraum.

Ich wünsche mir deshalb, dass auf dem alten Grundschulgeländes möglichst viele Sozialwohnungen entstehen.

Eine erwartungsvolle Adventszeit wünscht Ihnen Ihr

Ernst-Zeschmann
Ernst Zeschmann

DSN

Gutscheine für Kinder

Wie jedes Jahr werden wieder Gutscheine aus dem Weihnachtshilfswerk an bedürftige Kinder in Wentorf vergeben. Die Gutscheine können in verschiedenen Geschäften Wentorfs, wie Kinderbekleidung oder Bücher, eingetauscht werden. Eltern, die Arbeitslosengeld II oder Asylbewerberleistungen erhalten, werden gebeten, bis zum 7. Dezember im Rathaus, Zimmer 10, Hauptstraße 16, einen Antrag zu stellen.

1000 € für den KGV

Zwei Tage nach Redaktionsschluss unserer Septemerausgabe beschloss der Finanzausschuss am 16.8.12, dem Kleingartenverein im kommenden Jahr einen Zuschuss in Höhe von 1.000 € zu gewähren.

G 8 oder G 9 am Gymnasium Wentorf

Wie berichtet, hatte die neue Landesregierung die Gemeinde Wentorf mit Erlass vom 29.5.12 aufgefordert, auf das neunjährige Gymnasium zurückzukehren. Mit Schreiben vom 20.9.12 bestätigte Staatssekretär Dirk Loßack, dass sich an dem Erlass nichts ändern wird. Das Ergebnis des Verfahrens vor dem Verwaltungsgericht muss insofern abgewartet werden, damit ist jedoch nicht vor März/April 2013 zu rechnen.

Frauen in die Politik

Am 25.10.12 hatte die Gleichstellungsbeauftragte Birte Hildebrandt zum Thema „Frauen in die Kommunalpolitik“ in die Alte Schule eingeladen. Gemeinsam mit Vertreterinnen der hiesigen Fraktionen gab sie Interessierten einen kurzen Einblick in die Kommunalpolitik. Die Frauen hätten auf diesem Gebiet Nachholbedarf, in der Gemeindevertretung fände man nur 17% Frauen. Wer das ändern möchte, wende sich an birte.hildebrandt@freenet.de

Straßenlampen ausgetauscht

Wie in unserer Ausgabe April 2010 angekündigt, mussten die alten Straßenlampen im Norden Wentorfs nach einer EU-Verordnung gegen Energie sparende Lampen ausgetauscht werden. Die Aktion ist jetzt abgeschlossen. 681 Lampen wurden in den letzten beiden Jahren ausgetauscht. Die Gesamtkosten betrugen 275.000 €. Davon musste die Gemeinde 148.000 € tragen, 127.000 konnten über Fördermittel aus Land und EU beigesteuert werden.

Eine Kostenbeteiligung der Anlieger, wie sie in einigen umliegenden Gemeinden durchgeführt wurde, ist nicht vorgesehen.

Berliner Landstraße

In der Einwohnerfragestunde der Gemeindevertreterversammlung am 27.9.12 fragte eine Anliegerin nach Plänen für eine Verkehrsberuhigung. Der Liegenschaftsausschuss wird sich am 8.11.12 (nach Redaktionsschluss) in öffentlicher Sitzung ausführlich mit dem Thema beschäftigen. Wir werden berichten.

Veranstaltungen

In diesem Jahr bietet die FLA noch zwei Veranstaltungen jeweils am 19.30 Uhr an:
27.11.: Büchertisch,
Vorstellung preisgekrönter Werke,
06.12.: Lauenburgische Herzöge
im 30-jährigen Krieg.

Der Veranstaltungskalender 2013 war bei Redaktionsschluss noch nicht veröffentlicht.

Puppentheater für 3 bis 7 Jahre

In den Räumen der FLA, Hauptstraße 18d (Angerhof) führt das Burgbergtheater (s. Seite ...) am 1. Dezember um 11.00 Uhr und um 15.00 Uhr das Stück „Kasimir und das verlorene Weihnachtsfest“ auf. Karten im Vorverkauf gibt es für 2 € in der Gemeindebücherei, Hauptstraße 14

Bei den nachstehenden Fragen zur Wentorfer Geschichte sind drei mögliche Antworten, a, b und c, vorgegeben, von denen eine richtig ist. Ihre Antwort bitten wir anzukreuzen.

Alle richtigen Einsendungen nehmen an einer Verlosung teil. Ausgelost werden 10 Gutscheine á 50 Euro für einen Einkauf in Wentorfer Geschäften. Ihre Lösungen geben Sie bitte bis 13. Dezember 2012 in der Gemeindebücherei Wentorf, Hauptstr. 14 oder in der Buchhandlung Bücherwurm, Zollstraße 7 (Casinopark) ab. Die Gewinner werden kurzfristig verständigt.

Teilnehmen können alle Wentorfer und Wentorferinnen mit Ausnahme der Mitglieder der Redaktion von Wentorf im Blick und des Vorstandes des Bürgervereins.

Hilfe bei der Lösung der Fragen können Sie in den folgenden Heimatbüchern finden, die alle in der Gemeindebücherei zur Einsichtnahme ausliegen: „Heimatbuch Wentorf von 1967“, „Wentorf das Heimatbuch von William Boehart“ und „Vom Süden Wentorfs zu Wentorf Süd.“

1. Bei einem Besuch im Flüchtlingslager Wentorf in den 1950er Jahren rief der damalige Bundeskanzler Konrad Adenauer seinen Zuhörern bei einer Kundgebung zu: „Was wir verloren haben, darf nie verloren sein!“ Heute findet man diesen Spruch auf einem Gedenkstein in Wentorf.

Was meinte er damit?

- a) Den Vermögensverlust vieler Deutscher bei der Hyperinflation 1923
- b) Den Verlust der deutschen Ostgebiete im 2. Weltkrieg
- c) Die Opfer des 2. Weltkrieges

2. 1967 wurde aus Anlass der 750-Jahr-Feier Wentorfs in der Hauptstraße zum erstenmal der Wentorfer Maibaum aufgestellt.

Was stellt er auf seinen Bildtafeln u.a. dar?

- a) Die Wentorfer Bürgermeister
- b) Die Wentorfer Gasthäuser
- c) Szenen aus der Wentorfer Geschichte

3. 1930 feierte die Wentorfer Liedertafel ein Jubiläum.

Wann wurde der Verein gegründet?

- a) 1855
- b) 1880
- c) 1905

4. Am Reinbeker Weg steht unübersehbar Wentorfs Kirche.

Wann wurde sie eingeweiht?

- a) 1598
- b) 1898
- c) 1951

5. 1883 war in Wentorf das preußische Gemeinderecht eingeführt worden. Seit diesem Jahr bis 1930 hatte Wentorf drei Gemeindevorsteher. Wie hieß der erste?

- a) Heinrich Ahrendt
- b) Franz Höltig
- c) Friedrich Albert Ahrberg

6. 1983 wurde Wentorfs ältestes Kulturdenkmal, das in den Jahren 1816/17 an der Hamburger Landstraße erbaute „Alte Zollhaus“, abgerissen.

Was befindet sich dort heute?

- a) Eine Sparkasse
- b) Ein Parkplatz
- c) Ein Gasthaus

7. Die im Jahr 1937 erbauten Wentorfer Kasernen wurden 1997 wieder abgerissen.

Wann zogen die ersten Bundeswehrsoldaten in die Kasernen ein?

- a) 1960
- b) 1950
- c) 1937

8. An der Hamburger Landstraße findet man ein altes Fachwerkhaus, das Lokal „Zur alten 16“.

Woran soll der Name des Lokals erinnern?

- a) Das Haus stammt aus dem 16. Jahrhundert
- b) An das Mindestalter der Gäste
- c) An das in Wentorf stationierte Panzergrenadierbrigade 16

sku – Der seit 1983 als Archivar arbeitende Dr. William Boehart der Archivgemeinschaft Schwarzenbek, dem "dienstältesten" Archivverbund in Schleswig-Holstein der Städte Schwarzenbek, Geesthacht und Lauenburg/Elbe sowie der Gemeinde Wentorf bei Hamburg und des Amtes Hohe Elbgeest, geht Ende November in Pension.



Dr. William Boehart, Dr. Anke Mührenberg

Als Nachfolgerin hat sich Frau Dr. Anke Mührenberg in einem Bewerbungsverfahren durchgesetzt und ihren Dienst hier am 1. November aufgenommen. Bislang ist sie Archivarin des Pfinzgaumuseums in Durlach und seit 2010 stellvertretende Leiterin des Stadtarchivs Karlsruhe gewesen. Als ein Hauptziel hat sich die zukünftige diplomierte Archivarin gesetzt, die umfangreichen Bestände der ihr unterstellten Archive zu digitalisieren und mittels Öffentlichkeitsarbeit allen Jugendlichen und Erwachsenen Geschichte zu vermitteln.

William Boehart hat unterdessen seine Abschlussveranstaltung am Mittwoch, dem 7.

November, im Festsaal des Rathauses Schwarzenbek vorbereitet. Er hat dort eine Ausstellung zum Thema "Im Windschatten der Großstadt – der südliche Kreis Herzogtum Lauenburg nach 1960" erarbeitet. Aber auch in Zukunft wird Herr Dr. Boehart sich in Ausschüssen und den Volkshochschulen der Öffentlichkeit zeigen und dort sein Wissen einbringen.



Salon Fraschak
Ihr Stylist in Wentorf



www.Friseur-Wentorf.de

040-7201250



jr – Bei Carina Hammer war es die Kunst, die sie vor zwölf Jahren als Neubürgerin schnell in Kontakt mit anderen Wentorfern brachte. In der Gemeinschaft „Kunst und Kultur in Wentorf“ traf sie sich mit Gleichgesinnten und stellte ihre Bilder zusammen mit der Gruppe in der „Alten Schule“ aus.

Seit einigen Jahren gehört sie mit zu den Ausstellern der Wentorfer Kulturwoche. 2011 hat sie ihre Werke in den Räumen der Freien Lauenburgischen Akademie präsentiert. Malen bedeutet für Carina Hammer in erster Linie Entspannung und Visualisierung von Empfindungen oder Gedanken. Sie hat dabei vor allem den Menschen in alltäglichen und besonderen Situationen im Blick. Mit viel Gespür fängt sie in ihren Werken deren Individualität ein. Ihr jüngstes Projekt ist die Bronzeskulptur, deren besonderer Reiz in der Dreidimensionalität liegt.

Wer ihre Werke sehen möchte, ist herzlich willkommen mit ihr Kontakt aufzunehmen: www.hammer-wb.de.



Carina Hammer

Doch nicht nur ihre Malerei machte Carina Hammer in Wentorf bekannt. Als freiberufliche Grafik-Designerin arbeitet sie vor Ort und hat beispielsweise einige Jahre den Wentorfer Adventskalender gemalt und organisiert. Für alle Kunstausstellungen, an denen sie beteiligt war, gestaltete sie zudem die Einladungskarten und Plakate.

De Völkerwanderung is ja nu all 'n Tiet her. Man so ene lütte Völkerwanderung is hier ja in Wendörp all 'n Tiet lang to marken. Fast 1200 Inwahners hebbt wi nu all. Bald kamt noch 1000 Minschen hento. Hier mutt sik dat ja op't best leven laten. Worüm kamt denn sunst so veel Minschen hierher? Wenn de „Lange Asper“ freegeben is, denn kümmt wedder Leben in de Bood. Denn warrt wedder Höhlen – ik meen Hüüs – buut. Veele Lastwogens bringt denn Dag för Dag Muursteen, Zement, Kies, Sand un Holt na den niegen Ortsdeel. Hoffentlich warrt dor keene Betonklötze hensett. Hoffentlich gifft dat veele verschiedene Muersteen to sehn. Dat warrt gewiss wedder niege Geschäften geben. Mag sien, dat gifft denn keen Leerstand mehr in Wendörp.

Kriggt de niege Ortsdeel ok en Namen? In Wendörp-Süd is ja dütt Jahr all en niegen Ortsdeel entstahn. „Fleckenstein“. De liggt an'n Anfang



vun den Brookweg. Twüschen Brookweg, Kiefernain un August-Bebel-Straat. De Steen, mit de de Hüüs buut sünd, sünd alle fleckig un scheckig. Ik weet ja nich, ob dat Vörschrift west is, orrer ob alle Siedlers sik eenig west sünd.

Also, wenn di mol eener fragt wo Fleckenstein in Wendörp liggt, denn weest du nu Bescheid un kannst em den Weg wiesen.

Heinrich Querfurt

ABE Bürowelt GmbH

Stöckenhoop 16, 21465 Wentorf
Bei Teppich Knutzen, weisses Haus mit roten Fenstern, direkt hinter der Waschanlage

Copy Shop

Schwarz / weiß Kopien - ab 3 Cent
Farbkopien - ab 50 Cent

Wir liefern auch
Toner, Kartuschen, Tintenpatronen, Farbbänder

Für:
HP - Canon - Lexmark - Epson - Oki - Toshiba - Xerox - Minolta - Sharp - Infotec - Brother - Kyocera - Ricoh - Panasonic - Olivetti - Lanier - Nashuatec

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.
Tel.: 040 - 7200970 Fax: 040 - 72009716

I·P·E Consult

Immobilien • Projekte • Entwicklungen

Immobilien- & Baufinanzierung

Projekt- & Baumanagement

Energetische Sanierung: Fenster – Fassade - Dach

Ausschreibung & Abwicklung

Auch als Rund-Um-Sorglos Paket!
Bauen & Finanzieren aus einer Hand!

Dipl.-Ing. Kristof Jahn
post@i-p-e.de www.i-p-e.de
 0178-2134210

Ihre Wentorfer Apotheken

RATS-APOTHEKE
www.rats-apotheke-wentorf.de

Hauptstraße 2-4
Tel. 040 - 720 12 08 • Fax. 040 - 720 86 33
21465 Wentorf

NEUE APOTHEKE
im Casino Park Center

Am CasinoPark 14
Tel. 040 - 720 23 60 • Fax. 040 - 729 77 59
21465 Wentorf

Dämmerlicht

Für perfektes Sehen beim Autofahren.



MARTIN BUSCH
**AUGEN
& OPTIC**

Hauptstraße 3 | 21465 Wentorf | 040 72 91 96 13
info@augen-und-optic.de | www.augen-und-optic.de
Mo–Fr 9.00–18.30 Uhr | Sa 9.00–14.00 Uhr | [P] direkt am Haus

Buchhandlung **BÜCHERWURM**

Romane • Krimis • Kinderbücher • Ratgeber • Esoterik • Sachbücher
Fachbücher • Lexika • Hörbücher • Kalender • Geschenkideen

Welt der Bücher

für Freizeit, Schule,
Studium und Beruf!



Inh. Maike Knoff • Zollstr. 7 Casinopark • 21465 Wentorf
Fon. 040-72977620 • Fax. 040-72977621 • email. Info@Bookworm.de
Montag - Freitag 09.00 - 18.30 Uhr • Sonnabend 09.00 - 14.00 Uhr

Warum ist der Film so schrecklich, obwohl er für Sechsjährige erlaubt ist?

mb – Ein schöner Familien-Kuschel-DVD-Nachmittag auf der Couch mit Lakritz, Weingummi oder Popcorn, den Film ins Laufwerk und ab geht die Post! Und das im wahrsten Sinne des Wortes. Ein Fiasko, die Eltern finden den Film für das angegebene Alter überhaupt nicht geeignet, das Kind versteckt sich nur. Was ist schiefgelaufen? Bei der Auswahl hat man doch extra auf das Symbol mit der Altersangabe geachtet! WENTORF IM BLICK hat einmal genau hingeschaut.

Wer vergibt das FSK-Kennzeichen?

Die FSK (Freiwillige Selbstkontrolle) ist eine Einrichtung der Filmwirtschaft. Sie arbeitet mit der öffentlichen Hand zusammen. Dabei wirken Bund, Länder, Kirchen und der Bundesjugendring mit. Für einen Kinofilm sind es z.B. fünf Prüferinnen und Prüfer, die über die Altersfreigabe mit einer einfachen Mehrheit entscheiden. Den Vorsitz führt der Vertreter der Obersten Landesjugendbehörden. Hinzu kommen ein Jugendschutzsachverständiger, ein regelmäßig wechselnder Vertreter der "öffentlichen Hand" und zwei von der FSK berufene Prüfer der Film- und Videowirtschaft.

Wie entstehen die FSK-Freigaben?

Die Mitglieder besprechen den Film unter filmanalytischen Gesichtspunkten wie Figurenzeichnung, Spannungserzeugung, Schnitt, Musik oder Lichtgestaltung und vieles mehr. Anschließend geht es um die vermutete Wirkung auf Kinder, hervorgerufen u.a. durch Realitätsnähe, Rollenbilder, Helden, das Verhältnis von spannungsreichen zu entlastenden Szenen und Aussage des Films. Für die Altersfreigabe spielt es eine Rolle, ob man ein Risiko in der Wirkung auf Kinder vermutet. Kann der Film ängstigen, übererregen oder zeigt er ein negatives Vorbildverhalten? Vorgabe ist der § 14 Abs. 1 des Jugendschutzgesetz. Er verlangt, dass die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen nicht beeinträchtigt werden darf.



FSK ab 0 freigegeben – Kleinkinder erleben Filme unmittelbar und spontan. Sie nehmen nur kleine Episoden wahr. Kinder bis 6 Jahre identifizieren sich mit der Spielhand-

lung und den Figuren. Schnelle Schnitte, laute Geräusche und dunkle Szenarien führen zu Angstsituationen. Auch Verfolgungen und Beziehungskonflikte lösen Ängste aus, die nicht alleine abgebaut werden können. Darum ist eine schnelle und positive Auflösung der Problemsituationen sehr wichtig.



FSK ab 6 Jahre freigegeben – Hier müssen die beträchtlichen Entwicklungsunterschiede der Kinder berücksichtigt werden. Erst mit ca. neun Jahren können Kinder zwischen erdachten und realen Geschichten unterscheiden. Ein sechsjähriges Kind taucht immer noch ganz in die Filmhandlung ein, leidet und fürchtet mit. Spannungsmomente dürfen nicht zu lange anhalten und Konfliktsituationen müssen immer positiv aufgelöst werden.



FSK ab 12 Jahre freigegeben – Kinder und Jugendliche können jetzt wesentlich distanzierter wahrnehmen. Problematisch ist aber die Bilderflut harter und gewaltbezogener Action-Filme. In der Pubertät sind Jugendliche in einer Phase der Selbstfindung, die auch mit großer Unsicherheit verbunden ist. Filme, die zur Identifikation mit dem „Helden“ einladen, der durch antisoziales oder gewalttätiges Verhalten geprägt ist, können sich negativ auswirken. Die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen, die seriös problematisieren, ist aber zuzumuten und wichtig für die Meinungs- und Bewusstseinsbildung der Jugendlichen.

WiB hat hier die Begründungen für die Alterseinstufungen nur sehr kurz ausgeführt. Ausführliche Informationen und auch die Begründungen für die Einstufung der aktuellen Kinofilme finden Sie unter www.fsk.de

Unser Tipp für ein entspanntes Filmerlebnis: Sehen Sie sich den Film unbedingt vorher an, nur Sie kennen Ihre Kinder! Die FSK-Freigaben sind KEINE pädagogischen Empfehlungen und auch KEINE ästhetische Bewertungen. Keine Kommission der Welt entscheidet für Sie, was Sie Ihrem Kind zumuten können!



elb-team.de

Hamburg ganz neu sehen: auch nachts um Welten besser



Testen Sie die Brillengläser der nächsten Generation:

- › kostenlose Augenprüfung mit dem i.Profiler® von ZEISS
- › Bildband „100 Dinge in Hamburg“ als Geschenk
beim Kauf von i.Scription Brillengläsern von ZEISS

 www.sehen-neu-erleben.de

Hofmann Optik + Akustik

21465 Wentorf, Zollstr. 3, 040. 73 93 75 25



ez – Schon seit Oktober 2009 bilden Reinbek, Glinde und Wentorf ein gemeinsames Mittelzentrum. Im Mai 2010 schlossen diese Kommunen eine Kooperationsvereinbarung und seit März d. J. gibt es ein Leitbild als Orientierungsrahmen für die künftige Gesamtentwicklung des Mittelzentrums, das zusammen mit den Orten Börnsen, Wohltorf, Aumühle, Brunsbek, Barsbüttel und Oststeinbek einen „Verflechtungsbereich“ bildet. Worum geht es konkret und was verbessert sich für die Wentorfer Bürger?

Ein Mittelzentrum ist ein Instrument der Landesplanung, mit dem im Landesentwicklungsplan bestimmt werden kann, dass überörtlich bedeutsame Einrichtungen für alle Einwohner in zumutbarer Entfernung erreichbar sind. Vom Land gibt es deshalb Fördermittel, für die Ausgestaltung und den Betrieb solcher öffentlicher Einrichtungen. Das sind z. B. Theater, Schwimmbad, Schulen, Volkshochschule, Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen, Behörden, Krankenhaus aber auch Einkaufszentren. Vom Mittelzentrum soll auch durch Arbeitsteilung erreicht werden, dass finanziell unsichere Einrichtungen erhalten bleiben.

An diesen hehren Zielen gemessen, ist bisher für den Bürger nicht viel sichtbar geworden. Wer auf der Internetseite der Gemeinde das Leitbild gelesen hat, wird kaum etwas entdeckt haben, was nicht auch für andere Mittelzentren gelten könnte. Eines der Ziele, die „Bündelung verwaltungsinterner Aufgaben und Kooperation der Verwaltungen“, würde man als selbstverständlich voraussetzen. Konkret wurden die Archive für Barsbüttel, Reinbek und Glinde, die Datenschutzbeauftragten von Barsbüttel, Reinbek und Wentorf und die Standesämter von Barsbüttel, Glinde, Reinbek und Wentorf zusammengelegt. Die Volkshochschule Sachsenwald wird mit der VHS Glinde kooperieren. Die Büchereien der beteiligten Orte arbeiten an einem gemeinsamen Leserausweis. Für den gemeinsamen Wirtschaftsraum nennt das Leitbild als Ziele u.a. die „Stärkung und Entwicklung des Wirtschaftsstandortes“ und den

„Aufbau einer gemeinsamen Wirtschaftsförderung“. Das hat zur Arbeit an einem gemeinsamen Einzelhandelskonzept geführt. Ob trotzdem die gewohnten Geschäfte „für alle Einwohner in zumutbarer Entfernung erreichbar“ bleiben, wird man sehen. Es ist zu hoffen, dass die gemeinsame Schulentwicklungsplanung durch das gleiche Gutachterbüro über die Kreisgrenze hinweg funktionieren wird.

Das Mittelzentrum will mit seinen 55.000 Einwohnern auch mehr „Gewicht“ in Verhandlungen mit den Nachbarn in Hamburg haben. Neue Verhandlungen zum Gastschulabkommen zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein stehen für 2013/14 an. Im Gespräch mit Bergedorf wurde der Wunsch geäußert, dass dort mehr Wohnungen gebaut werden, um den Siedlungsdruck auf die Nachbarorte zu verringern. Bergedorf wird das Mittelzentrum an der Verkehrsplanung für die Zeit nach Inbetriebnahme der Fehmarnbeltquerung beteiligen. Wünschenswert wäre, Einfluss auf die Pläne zur Ansiedelung eines riesigen Hornbach-Baumarkts an der A1 bei Oststeinbek zu nehmen, weil das die im Mittelzentrum vorhandenen Baumärkte zur Expansion zwingen könnte, mit der Folge stärkeren Verkehrsaufkommens.

Das Mittelzentrum hat also schon einiges auf den verschiedenen Planungsebenen angeschoben, was den Wentorfer Bürger erst zukünftig und häufig nur indirekt betreffen wird. Dagegen sind für ihn kaum Erfolge bei naheliegenden Problemen zu erkennen. Die oben genannten Beispiele erfüllen noch nicht die an eine Kooperation gestellten Erwartungen. Auch die Vertragsbeendigung für das Sachsenwaldforum und die unbefriedigenden Busverbindungen und schlechten Radwege werden nicht als Vorteile wahrgenommen. Zu hoffen bleibt, dass der mehrfach verschobene Demographieworkshop die Zukunftsplanung des Mittelzentrums sichtbar voranbringt.

Unerfüllbarkeit der „Kita-Träume“?

wl – Wie lässt sich der Rechtsanspruch für Kleinkinder unter drei Jahren ab dem 1. August 2013 in unserer Gemeinde realisieren? Eine Frage, die sich nahezu alle Kommunen seit dem Erlass des Kinderförderungsgesetzes mit Sorge stellen.

Eltern haben für ihre Kinder im Alter von ein bis drei Jahren einen Rechtsanspruch auf Förderung in Tageseinrichtungen (Kita) oder in Kindertagespflege („Tagesmutter“). Alternativ können Eltern nach einem neuerlichen Beschluss der Bundesregierung auch ein monatliches Betreuungsgeld als Leistungersatz für die Versorgung und Erziehung der Kinder im häuslichen Umfeld wählen.

Die Gemeinde Wentorf wird ab dem nächsten Jahr 30 zusätzliche Krippenplätze im neuen Kinderzentrum am Wohltorfer Weg zur Verfügung stellen. Insgesamt finanziert dann die Gemeinde rund 80 vom Kreis und Land genehmigte und geförderte Plätze für die U3- Kinder mit über einer Mio. Euro pro Jahr. Die zwischen Bund, Ländern und Kommunen vereinbarte Versorgungsquote von 35% als Orientierungswert der Kinderbetreu-



Franka malt ihren Kindergarten

Foto: Lupke

ung im Jahr 2013 wird damit in Wentorf erreicht. Allerdings ist abzusehen, dass die tatsächliche Nachfrage nach Förderungsplätzen bei etwa 280 anspruchsberechtigten Kindern in Wentorf unter drei Jahren die Angebote übertreffen werden, sofern Eltern den gesetzlichen Anspruch einfordern. Im Rathaus rechnet die Verwaltung dennoch nicht mit Klagen der Betroffenen.

Wie auf kommunaler Ebene die (Bundes-)politischen „Kita-Träume“ erfüllt werden sollen, steht zumindest heute noch in den Sternen.



WENTORF IM BLICK hat fünf Frauen besucht, die diesen Spaß inzwischen fast professionell betreiben. Kenner der Wentorfer Kulturszene haben schon längst erraten, um wen es sich handelt: Das Burgbergtheater des Fördervereins des evangelischen Kindergartens.

Ursprünglich wurde es nur ins Leben gerufen, weil eine professionelle Kasper-Bühne viel zu teuer für die Weihnachtsaufführung in einem kleinen Kindergarten war. Und wie so oft – Provisorien entwickeln eine unglaubliche Eigendynamik und verborgene Talente zeigen sich. So auch in diesem Beispiel: Die Liebe zum darstellenden Spiel ließ Katja Dominik, Astrid Henke-Biel, Petra v. Rautenkrantz, Monika Sievers und Karin Todt (Foto v.l.n.r.) zu Kasper, Seppel und Gretel, zu Farbtöpfen, Nähmaschine und Schreibstift greifen. Ein Vater bekannte sich zu seiner Bastelleidenschaft und schuf ein beeindruckendes (transportables!) Theater. Und die Bühnenbilder? Natürlich alles selbst gemacht!

Und es ist auch längst nicht mehr nur der Kasper mit seinen Freunden dabei. Das Repertoire ist um Märchenbearbeitungen und Drachengeschichten gewachsen, insgesamt zwölf Stücke, die zum großen Teil aus der Feder der Hausautorin Monika Sievers stammen. Die Zuschauer dürfen ein Mindestalter von drei Jahren haben, noch oben ist dem begeisterten Publikum keine Grenze gesetzt.

So richtig Rumkaspern!



Das Burgbergtheater hat sich zu einer veritablen Puppenbühne entwickelt. Die Kirchengemeinde Wentorf hat dies mit einem Raum, stiehlt natürlich am Burgberg gelegen, honoriert, in dem nun die Vorstellungen gegeben werden können. Die Kindergärten aus der Umgebung, die Grundschule Wentorf, die Kulturwoche und die Bücherfreunde Wentorf e.V. sind feste Stammkunden, aber auch private Buchungen wären möglich! Die Honorare des Burgbergtheaters fließen nach wie vor in die Kasse des Fördervereins des ev. Kindergartens Wentorf e.V., daran hat sich seit 2005 nichts geändert. Längst aber sind die eigenen Kinder der Theatermütter dem Kindergartenalter entwachsen, die Truppe bleibt trotzdem kasperverbunden unverdrossen zusammen.

WENTORF IM BLICK wünscht weiter viel Erfolg und ein dreifaches TRITRATRALALA!

Wart Ihr schon mal da?

Kontakt zum Burgbergkasper für Nachfragen und Buchungen: k.dominik@t-online.de oder petra@von-rautenkrantz.de

Für Wärme und Wellness zu Hause.

OLAF CORDES
Sanitärtechnik und Heizungsinstallation

Neubau
Alt- und Umbau
Modernisierung
Wartung
Notdienst

Berliner Landstraße 21 | 21465 Wentorf | Telefon: 040 729 770 47

BESTATTUNGEN **E. LEVERENZ** GMBH
BESTATTUNGEN SEIT ÜBER 70 JAHREN

VERTRAUEN SIE UNS.
ENNE LEVERENZ · MICHAEL KRÜGER · WALTER LEVERENZ

REINBEKER WEG 13 · MOORKOPPEL 14
21465 WENTORF

WIR SIND IMMER FÜR SIE DA
730 28 00

Alle Jahre wieder...

Was die Wentorferinnen und Wentorfer am Samstag vor dem ersten Advent, am 1.12.12 zwischen 10 und 17 Uhr, vorhaben, bedarf sicherlich keiner weiteren Erklärung, das ist schon Tradition!

An diesem Samstag besucht „man“ das festlich geschmückte Wentorfer Rathaus mit dem großen Weihnachtsbaum vor der Eingangstür und erfreut sich an den vielen bunten Ständen und Vorführungen auf dem „ADVENTorfer Markt“. Wieder einmal haben Wentorfer Vereine, Verbände, Schulen, Kitas und Organisationen für die Besucher ihre Tische mit vorweihnachtlichen Angeboten beladen, haben für die Auftritte fleißig geübt und viele leckere Torten und Kuchen für das Café gebacken. Die Gäste können fröhliche Stunden erleben, gemütlich Kaffee trinken, das bunte Programm genießen, kaufen, zuhören, stöbern, raten, klönen und Bekannte treffen – spielen und basteln für große und kleine Kinder ist ebenfalls möglich und? Man kann den Weihnachtsmann treffen! Der freut sich schon ganz besonders auf seine Kutschfahrt nach Wentorf und füllt seinen Weihnachtssack rechtzeitig mit vielen kleinen Überraschungen.



Diese Wichtel kann man auf dem ADVENTorfer Markt kaufen

Der ADVENTorfer Markt ist kein kommerzieller Markt, sondern alle TeilnehmerInnen und HelferInnen arbeiten vor, während und nach der Veranstaltung ehrenamtlich mit. Der ADVENTorfer Markt erhält keine Zuschüsse, sondern „lebt“ allein von Sponsorengeldern von Wentorfer Firmen/Geschäften.

Der Erlös dieses Tages wird immer an soziale Einrichtungen in Wentorf gespendet, in den vergangenen 13 Jahren konnten ca. 22.000 € verteilt werden. Das ist eine weitere Besonderheit!

Wer helfen möchte, dass unser Erlös möglichst hoch ausfällt, spende bitte auf folgendes Konto: Bürgerverein Wentorf e.V., Kennwort „ADVENTorfer Markt 2012“, BLZ: 23052750 KSK Herzogtum Lauenburg, Kontonummer: 109201979.

Sybillie Marks

Die Bremer Stadtmusikanten

In diesem Jahr hat sich die Wentorfer Bühne für das bekannte Grimmsche Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ entschieden und mit der wohl bekannteste Bühnenfassung von Robert Bürkner (1887-1962) eine lebendige Version mit vielen kuriosen Nebenfiguren gewählt, die alle in ihren Bann ziehen wird. Und da es um Stadtmusikanten geht, kommt auch die Musik nicht zu kurz. Es darf viel mitgesungen werden.

Die Aufführungstermine: 30. November, 1. und 2. Dezember jeweils um 14.30 und 17.00 Uhr in der Aula der Regionalschule, Achtern Höben 3.

Der Eintritt beträgt 4 €, Karten sind im Vorverkauf in der Schuhmacherei Werner Engel, Feldstraße 1 (mo-fr. 9.00-13.00 und 14.00-17.00 Uhr) zu erhalten.



Handwerk, Kunst und Kultur

PM – Die Weihnachtszeit steht vor der Tür und auch in diesem Jahr laden die 12 Künstler der Gemeinschaft Handwerk Kunst und Kultur in Wentorf wieder zur Verkaufsausstellung in die stimmungsvoll dekorierte Alte Schule in der Teichstraße 1 ein.



Hinten v.l.n.r.: Wolfgang Rücker, Lotte Rutkowski, Doris Bartel, Babett Grünschow, Wolfgang Sell. Vorne v.l.n.r.: Ingeborg Eichmann, Christiane Eichmann, Lieselotte Specht, Mechthild Faltus, Heinrich Querfurt. Es fehlen: Claudia Buck, Inka Steinbach und Sabine Papin.

Bilder, Holzarbeiten, Schmuck, Tonengel, kunstvolle Fotos, bemaltes Porzellan, Krippen im orientalischen Stil aber auch Papier- und Textildesign erwarten Sie.

Alle Besucher sind herzlich zur Vernissage am Freitag den 30.11.2012 ab 19.00 Uhr eingeladen. Die Ausstellung wird durch Grußworte von Bürgermeister Heidelberg und der Gründerin Frau Sybille Marks eröffnet. Am Samstag, den 01.12.2012 von 11.00 bis 18.00

Uhr freuen sich dann die Aussteller auf Sie. An diesem Tag lässt sich ein Ausstellungsbesuch in der Alten Schule gut mit einem Rundgang durch das Wentorfer Rathaus verbinden, denn dort findet der ADVENTorfer Markt statt.

Wentikus für den SC Wentorf

jc – Mit der Übergabe des Wentikus 2012 am 27. Oktober ehrte Dieter Sauer den Vorstand des SC Wentorf für seine verdienstvolle Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Der SC Wentorf zählt zur Zeit 1.797 Mitglieder, davon 622 Kinder und Jugendliche. „Wir freuen uns, wenn wir die Jugendlichen

wenigstens an zwei Tagen in der Woche von der Straße oder vom PC locken können“, sagte Herbert Ahlers, Vorsitzender des SC Wentorf, in seiner Dankesrede. Die Figur des Wentikus hat Dieter Sauer einem finnischen Troll nachempfunden, er wurde in diesem Jahr bereits zum 17. Mal vergeben.

DIGITAL

Wir retten Ihre Super-8, Normal 8- und Video-Filme sowie Dias auf DVD, denn die Zeit nagt.

- * professionelle Umsetzung bei uns im Haus
- * sofortige Preisauskunft
- * inklusive Film- und Bild-Optimierung

Anzeige aus-schneiden und 10% vom Auftragswert sparen.

...IMMER WIEDER ECHE FOTOS

Im Casinopark Wentorf • Zollstr.3 • 21465 Wentorf • Tel. 040- 41 62 65 63

Dorsch, Heike + Carstensen, Regina

Blauwasserleben | eine Weltumsegelung, die zum Alptraum wurde

Malik, 2012

Die mysteriöse Ermordung des deutschen Weltumseglers Stefan Ramin auf einer Südseeinsel sorgte für Schlagzeilen. Ein Jahr später erzählt seine Lebensgefährtin Heike Dorsch vom gemeinsamen Abenteuerleben auf allen Ozeanen, von Verlust und Trauer und ihrem eigenen Kampf ums Überleben.

Vermes, Timur

Er ist wieder da | der Roman

Eichborn, 2012

Adolf Hitler erwacht mitten im Berlin des Jahres 2011. Zielstrebig und unerschrocken nimmt er sein früheres Werk wieder auf. Als vermeintlicher Imitator seiner selbst – real, in völligem Ernst – bringt er es zur eigenen Fernsehshow. Unter Vermes' bitterböser Perspektive zeigt sich die deutsche Demokratie schwach und die heutige Gesellschaft besonders anfällig für beliebige me-

diale Einflüsse, die blanken Zynismus und Einzelinteressen verschleiern. Bestürzend witzig.

Neuhaus, Nele

Böser Wolf

Ullstein 2012

An einem heißen Tag im Juli wird die Leiche einer 16-Jährigen aus dem Main geborgen. Sie wurde misshandelt und ermordet, und niemand vermisst sie. Pia Kirchhoff und Oliver von Bodenstein graben tiefer und stoßen inmitten gepflegter Bürgerlichkeit auf einen seelische Abgründe.

Schmidt, Peter

Ein Kaktus zum Valentinstag | ein Autist und die Liebe

Patmos, 2012

Peter Schmidt ist Autist. Er kann sich nicht in andere einfühlen und ihre Mimik nicht deuten. Dennoch ist er heute ein glücklich verheirateter Familienvater. Verblüffend ehrliche und skurrile Ein- und Ansichten eines vielseitig begabten Mannes, der in mancherlei Hinsicht besonders ist.

Eva Seeger über ihre Tätigkeit in der Kinderinsel:

„Die Arbeit mit den Kindern macht mich glücklich.“

wb – In Hamburg wird seit 2002 lernbehinderten jungen Menschen die Möglichkeit geboten, einen Qualifizierungslehrgang als Kita-Helferin bzw. Kita-Helfer zu absolvieren, mit dem Ziel einer späteren Festanstellung in einer Kindertagesstätte. Träger der Maßnahme sind die Fachschule für Sozialpädagogik in Hamburg-Altona in Kooperation mit den Elberwerkstätten in Neu-Allermöhe.



Eva Seeger zwischen „ihren“ Kindern

Die Ausbildung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil an der Fachschule. „Als ich davon hörte, war ich begeistert“, äußert Verena Seeger aus Wentorf. „Unsere 18-jährige Tochter leidet an einer angeborenen Lernschwäche und die Frage, was sie nach der Schule einmal machen soll, war für meinen Mann und mich eine ständige Sorge. Eva ist sehr warmherzig und kinderlieb und da schien uns dies genau das Richtige für sie zu sein. Mit viel Mühe ist es uns gelungen, sie in diesem Programm unterzubringen, obgleich wir in Wentorf und nicht in Hamburg leben. Wir haben uns sehr darum gekümmert, für unsere Tochter einen Ausbildungsplatz in Nähe unserer Wohnung zu finden. Das erleichtert ihr den täglichen Weg zur Arbeit. Wir können den Verantwortlichen in der Kita „Kinderinsel“ in Wentorf gar nicht genug danken, dass sie bereit waren, Eva zu übernehmen. Seit dem 1. August ist sie nun dort und ganz glücklich über ihre neue Tätigkeit.“

„Montags, dienstags und mittwochs arbeite ich von 7.45 Uhr bis 15.30 Uhr bei den Schildkröten, das ist eine Gruppe mit Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren“, freut sich Eva. „Was ich dort tue? Zuerst begrüße ich die Kinder, bereite den Gruppenraum vor. Dann gehen wir nach draußen, oft in den Wald und spielen dort. Ich mache das Bad sauber, helfe den Kindern beim An- und Ausziehen, bei den Mahlzeiten, lese ihnen nach dem Mittagessen vor und sorge ganz allgemein für Ordnung in der Gruppe, mache Spiele mit ihnen. Donnerstags und freitags fahre ich nach Altona in die Schule. Dort lernen wir, wie man mit Konflikten in der Kita umgeht, wir basteln, lernen Bewegungsspiele und andere Dinge, die wir für unsere praktische Tätigkeit brauchen. Mein größter Wunsch ist es, dass ich in zwei Jahren die Qualifikation als Kita-Helferin erhalte und auch einen Job bekomme. Aber ich denke, das werde ich schon schaffen.“

„WIR SIND FÜR SIE DA.“
(INGO & MARCO KLEINERT)

SEIT ÜBER 20 JAHREN
IN WENTORF, SOLLREDDER 7

24 STUNDEN TELEFON
721 30 12

OLLROGGE-KLEINERT
BESTATTUNGEN

www.ollrogge.de

Pflegedienst UNS HUS Pflege aus einer Hand

- Häusliche Pflege
- Tagespflege inkl. Wunschkost ab 11,46 €
- Verhinderungspflege
- Demenz-Betreuung
- Fahrdienst
- Pflegeberatung



UNS HUS
Tagespflege · Palliativbetreuung

Pflegedienst UNS HUS Hauptstr. 7, 21465 Wentorf, www.unshus-tagespflege.de

Tagespflege: Tel. (040) 72 00 50 51 Ambulanter Dienst: Tel. (040) 25 49 13 67

Fax (040) 76 50 07 19

Fax (040) 65 00 705



Marlis Käufer



Lidl

Hamburger Landstraße 39
mo.-sa. 08.00 – 20.00 Uhr



Junge Bäckerei

Hamburger Landstraße 35-39 | Tel. 88 17 63 65
mo.-fr. 06.00 – 20.00 Uhr
sa. 07.00 – 20.00 Uhr, so. 07.00 – 18.00 Uhr



Wentorfer Blumendiele

Nina Johannsen
Hamburger Landstraße 35-39
mo.-sa. 08.00 – 20.00 Uhr



Blumenwerkstatt, Jessica Sagel
Sträuße, Gestecke, Girlanden
Brookweg 64
Tel. 0174 444 28 44 | Termine nach Absprache



MEIN BIOLADEN

Bio und Reform
Hauptstraße 4 | Tel. 739 27 939
mo.-fr. 9.00-18.00 Uhr, sa. 09.00-13.00 Uhr

ez – Mit einem Jubiläum anderer Art beging der Seniorenrat sein 10-jähriges Bestehen. Statt zu Festreden, hatte er für den 28. September in die Regionalschule zu einem Konzert des Shanty-Chors „Die Kielschweine“ eingeladen.

Angenehm kurz fielen die Grußworte der stellvertretenden Bürgermeisterin, Kristin Thode, und die Würdigung der 10-jährigen Tätigkeit des Seniorenrats durch den Vorsitzenden Ingo Korthmann aus. Dann kam Stimmung auf. Die Shanties regten zum Mitsingen und Schunkeln an und schafften eine launige Atmosphäre für die zahlreich erschienenen Gäste. Schließlich ist der Seniorenrat durch viele unterschiedliche Angebote bei den Älteren gut bekannt. Was die ehrenamtlichen Mitglieder und ihre Helfer alles auf die Beine stellen, kann sich sehen lassen. Wichtigster Service ist immer noch die regelmäßige Sprechstunde, jeden Dienstag von 10 bis 11 Uhr in der „Alten Schule“, Teichstraße 1. Dort können sich ältere Menschen Rat holen oder über die Angebote des Seniorenrats informieren. Wöchentlich lernen Ältere den Umgang mit PC und Internet im Kurs für Anfänger oder Fortgeschrittene oder treffen sich zum Bridge-Spiel. Monatlich finden das Seniorenfrühstück, die Badefahrt nach Bad Bevensen, die Fahrradtour und die Seniorenwanderung statt. Zu unregelmäßigen Terminen geht es auf Tagesfahrten



(v.l.n.r.): Ingo Korthmann, Kristin Thode, Elsbeth Korff, Bärbel Görlitz

und die Geselligkeit wird durch Veranstaltungen wie das Oktoberfest oder Grünkohlessen gefördert. In der Wintersaison lädt der Seniorenrat zu fünf Theateraufführungen im „Haus im Park“ ein. Vorträge zu seniorenspezifischen Themen und die „Seniorenmesse“ runden das Angebot ab. Unsichtbar bleibt, dass Seniorenratsmitglieder bei Sitzungen des Gemeinderats und seiner Ausschüsse als „sachkundige Person“ dabei sind. Es blieb auch weitgehend unbemerkt, dass Mitglieder durch Neuwahl oder Ausscheiden wechselten, weil der Seniorenrat in den vergangenen 10 Jahren reibungslos „funktionierte“. Vielleicht liegt das auch daran, dass Hannelore Borcholte als verlässliche Bezugsperson von Anfang an dabei war und ihr 10-jähriges Jubiläum im Jubiläum feiern kann. Als der letzte Shanty verklungen war, lobte ein Zuhörer: „Unsere Gemeinde wäre ärmer, wenn es den Seniorenrat nicht gäbe.“

Internetwegweiser für ältere Menschen

PM/ez – Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) hat einen „Wegweiser durch die digitale Welt“ herausgegeben, der älteren Menschen wertvolle Ratschläge zum sicheren Surfen im Internet gibt.

Die aktualisierte und erweiterte Neuauflage informiert nun auch über neue Wege ins Internet durch Smartphones und Tablet-PCs. Sie zeigt auch, wie die eigenen Daten beim Online-Einkauf durch die Wahl eines sicheren Passwortes geschützt werden können, und Persönlichkeitsrechte in sozialen Netzwerken gewahrt bleiben. Gerade für Ältere bietet das Internet viele Chancen. Nachrichten austauschen, Freundschaften pflegen, Einkäufe tätigen, Behörden kontaktieren – das Internet erleichtert den Alltag, wenn man die vielen Möglichkeiten richtig nutzt, die Chancen erkennt und einige Vorsichtsmaßnahmen beachtet. Die kostenlose Broschüre kann per E-Mail: publikationen@bundesregierung.de oder telefonisch unter 0 18 05-77 80 90 bestellt werden und ist außerdem auf den Internet-Seite www.bagso.de abrufbar.



Buchbinderei
Dreessen
Inhaberin Karin Raczek

Binden von

- Fotoalben
- Zeitschriften
- Diplomarbeiten
- Hochzeits- und Jubiläumsbänden

Reparaturen von

- Zeitschriften
- Büchern

Untere Bahnstraße 13
21465 Wentorf
Telefon 720 16 86
Öffnungszeiten: mo. - fr. 8.30 bis 12.30 Uhr

Das Verlangen nach mehr Demokratie, nach direkter Volksherrschaft, findet in vielen Bewegungen unserer heutigen Gesellschaft seinen Ausdruck. Im April 09 hatten wir über Ideen eines Bürgerhaushalts berichtet, der Ruf nach bundesweiten Volksentscheiden wird lauter, Initiativen gegen Großprojekte bilden sich, in Hamburg wurde das Transparenzgesetz verabschiedet. Das alles sind nur erste Schritte zur echten Bürgerbeteiligung, zur wahren Demokratie.

Findige Leute haben ein Programm „Liquid-Feedback“ für's Internet entwickelt, mit dem sich jeder Bürger zu jeder Zeit direkt an der politischen Meinungsbildung beteiligen kann. Dieses Programm steht allen interessierten Organisationen kostenlos zur Verfügung. Auf der Gemeindevertretersitzung am 27. September hat Wolfgang Warmer für die SPD-Fraktion den Antrag gestellt, das Programm in der Gemeinde Wentorf einzusetzen und zunächst für ein Jahr zu testen. Der Nutzen läge auf der Hand. Die Bürger

können sich, je nach Bedarf mehr oder weniger tief, über laufende Projekte informieren, Alternativvorschläge unterbreiten, aber auch selbst Projekte einbringen, ihre Ansichten gegenüber den Gremien darlegen. Eine deutlich höhere Beteiligung als heute ist sicher, denn man kann sich jederzeit (s. oben) einmischen.

„Zu teuer. Wir müssen sparen.“ waren Bedenken einzelner während der Sitzung. Der Antrag wurde in den Hauptausschuss verwiesen, der, am 22. Oktober entschied: „Jetzt nicht. Abwarten, bis Erfahrungen aus dem Kreis Friedland vorliegen, der das System ab 1. November testen will. Und die Kommunalwahlen im Mai 2013 abwarten.“ Schade. Jetzt müssen wir in unserer Gemeinde noch über ein Jahr auf bürgernahe Kommunalpolitik warten, wenn's denn überhaupt kommt. Weitere Informationen über <http://liquidfeedback.org/> Dort gibt es auch ein Demonstrationsobjekt, an dem sich – nach vorheriger Anmeldung – jeder beteiligen kann.

Heinrich Querfurt

jr – „Versteckte Armut“, so nennt sich der Wentorfer Ableger der Bergedorfer Tafel e.V. . Dahinter stehen fünf ehrenamtliche Mitarbeiter, die sich um Menschen in Wentorf kümmern, deren Mittel nicht für das Nötigste reichen. Sie arbeiten sehr diskret, weil einigen ihrer Schützlinge ihre Lage unangenehm ist.

Trotz der Spenden, die u.a. von Lebensmittelhändlern kommen, müssen die Taschen, die einmal wöchentlich verteilt werden, von der Bergedorfer Tafel ergänzt werden. Für Kinder unter 18 gibt es je im Sommer und zu Weihnachten eine besondere Gabe: einen Einkaufsgutschein für Kleider oder Schuhe. Darüber ist die Freude besonders groß, weil so neue, eigene, ungetragene Sachen angeschafft werden können. Ermittelt werden die Empfänger der Spenden in Zusammenarbeit mit der Sozialstation in Schwarzenbek, wobei der Datenschutz dies oft erschwert. Weitere Familien als gegenwärtig zu unterstützen ist begrenzt möglich, noch ist ein kleiner Puffer da. Über Verstärkung im Team und Spenden würden sich die fünf Helfer freuen;



Auto und Führerschein sind allerdings ein Muss. Wer Interesse hat, die Wentorfer Helfer zu unterstützen, kann sich an die Redaktion wenden, wir stellen gerne den Kontakt her.

Spenden sind immer willkommen: Kontoinhaber: Bergedorfer Tafel e.V. Stichwort „Versteckte Armut“

- Hypo Vereinsbank, BLZ 200 300 00, Kontonummer 500 55 20
- Sparda-Bank, BLZ 206 905 00, Kontonummer 0000 504 444

Kurios: Spendenübergabe muss genehmigt werden

jc - Die vorherige Landesregierung hatte noch im April dieses Jahres im Eilverfahren verschiedene Änderungen der Gemeindeordnung vorgenommen. Dabei ist wohl einiges schief gelaufen. So zum Beispiel der § 76 Abs. 4. Danach darf die Gemeinde „zur Erfüllung ihrer Aufgaben Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen annehmen. Das Angebot einer Spende muss dem Bürgermeister vorgelegt werden, der zur nächsten Gemeindevertretersitzung eine Liste aller Spendenangebote zusammenstellt.“

Im Klartext: Sie wollen der Regionalschule einen Tannenbaum (Wert 30 €) für den Pausenraum spenden, Sie wollen dem Schulsekretariat einen Planungskalender (als Werbegeschenk) übergeben oder Sie wollen den Seniorenrat finanziell unterstützen – alles wie geschehen – immer muss das „Spon-

sorenangebot“ zunächst dem Bürgermeister vorgelegt werden. Die „Angebote“ werden zu einer Liste zusammengestellt, und erst die vierteljährlich stattfindende Gemeindevertreter-Sitzung entscheidet, ob der Bedachte die Spende annehmen darf.

Eine Untergrenze für das Genehmigungsverfahren gibt es nicht. Ob man 10 Kugeln Eis spendet, sollte man sich reiflich überlegen, es könnte sein, dass man die Spende nach einem viertel Jahr wieder zurücknehmen muss!

Die Kommunen sind gegen diese Vorschriften Sturm gelaufen. Im November will sich der Landtag mit dem Thema befassen, eine Bagatellgrenze von 50 € festlegen. Nach Ansicht des Städtetags ist dies noch zu niedrig, sie sollte bei mindestens 100 € liegen.



LEBEN IN GEBORGENHEIT



Dass Mitarbeiter und Bewohner des Alten- und Pflegeheims Haus

Casinopark in Wentorf eine große Familie sind, erkennt der Besucher schon beim Betreten der gemütlichen Einrichtung. Darauf und auch auf die rege Teilnahme der Bewohner an regelmäßigen Aktivitäten ist Einrichtungsleiter Wolfgang Broszio besonders stolz. Ob beim wöchentlichen Kegelspaß oder bei den Vorbereitungen zum Adventsbasar, Bewohner und Mitarbeiter engagieren sich hier stets gemeinsam mit großer Hingabe.

Hier stehen die Wünsche und Anliegen der Bewohner an erster Stelle, Anteilnahme und Verständnis vonseiten der Mitarbeiter sind an der Tagesordnung. Die Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner wird von qualifiziertem Pflegefachpersonal durchgeführt, das nach anerkannten Pflegestandards arbeitet. Möchten Sie unser Haus einmal kennenlernen? An jedem zweiten Mittwoch im Monat beraten wir Sie gern zwischen 16 und 18 Uhr individuell und unverbindlich.

HAUS CASINOPARK
Alten- und Pflegeheim
Am Casinopark 6
21465 Wentorf
Tel. 040 / 72 54 51-0
www.haus-casinopark.de



Wintermönche – der Buchfink

jr – „Eheloher Fink“, so lautet die wörtliche Übersetzung des lateinischen Namens *fringilla coelebs*. Dazu gekommen ist der Buchfink durch die Beobachtung, dass im Winter überwiegend Männchen zu sehen sind, während die Weibchen und Jungtiere im Herbst in den Süden ziehen. Die bunten, charakteristisch gezeichneten Männchen fallen zudem viel deutlicher ins Auge als die Weibchen.

Werden die Tage wieder länger, verkündet das Buchfinkenmännchen mit seinem charakteristischen Ruf, dem „Finkenschlag“, den nahenden Frühling. Wegen des Gesanges wurden Buchfinken früher auch gerne als Haustiere gehalten und in Wettbewerben gegeneinander angesetzt. Ursprünglich dient er der Reviermarkierung und der Balz. Es werden durchaus Weibchen in das eigene geschlechtet, um bei der Balz höhere Erfolgchancen zu haben. Dabei haben allem Anschein nach die älteren Männchen eine größere Attraktivität, denn ihr Gesang ist facettenreicher und länger. Oft finden sich die Paare des Vorjahres wieder. Nestbau und Brutgeschäft ist allein Sache des Weibchens, das währenddes-



Foto: F. Hecker, NABU

sen vom Männchen gefüttert wird. Im Gegensatz zu allen anderen Finkenarten füttern die Eltern ihre Jungen ausschließlich mit Insekten. Obwohl der Buchfink zu den häufigsten Singvögeln in Westeuropa gehört und in Unterarten bis Asien und Afrika bekannt ist, nimmt er in der aktuellen Zählung zur „Stunde der Winter-/Sommervögel 2012“ nur Platz 9 – 10 ein.

Straßensozialarbeit bleibt

jr jc – Im Abschlusszeugnis für Linda Jeschke steht ein glattes „sehr gut“. Anders kann man das Engagement der Wentorfer Jugendlichen um Alexander K. nicht verstehen und genau so ist es auch gemeint. Zunächst herrschte Fassungslosigkeit: Der Bürgerausschuss hatte am 27.8.12 empfohlen, die Straßensozialarbeit nicht über den 31.12.12 zu verlängern, weil er von der Effizienz der Arbeit nicht überzeugt war. Hinzu kam vielleicht, dass die Gemeindeverwaltung Wentorf verärgert war, weil die Kreisverwaltung die Personalmehrkosten aus dem Jahr 2011 von 6.450 € nicht rechtzeitig angekündigt hatte.

Die Jugendlichen wollten den Entscheid des Bürgerausschusses nicht hinnehmen; sie hatten in den letzten Jahren „ihre“ Linda als verlässliche, erwachsene Ratgeberin kennengelernt. Das hätte ein runder Tisch Sicherheit nicht leisten können, wie Kuddel Moser (s. unten) schon richtig feststellt. Alexander K. hörte sich um und fand in §47 f der Gemeindeordnung, dass „die Gemeinde bei Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren,



Linda Jeschke (links), Alexander K. (rechts)

diese in angemessener Weise beteiligen muss.“ Und so erschienen am 27.09.12 etwa 20 Jugendliche in der Gemeindevertreterversammlung und trugen ihr Anliegen vor. Offensichtlich überzeugte ihr massives Auftreten die Gemeindevertreter aller Fraktionen. Es folgte das Happy End: in der darauf folgenden Abstimmung votierten 22 von 28 Vertretern für die Vertragsverlängerung. Die jährlichen Kosten über 72.000 € werden sich Gemeinde und Kreis teilen.

Alexander K. ist glücklich: „Ich will mich bei allen Jugendlichen bedanken, die sich eingesetzt haben, dass Linda bleiben kann“.

DRK Ambulante Pflege



Wentorf/bei Hamburg

Hauptstraße 1 · 21465 Wentorf



Rundum in fürsorglichen Händen

Tel (040) 729 77 950

Kuddel Moser, Traudchen Stänker und die Straßensozialarbeit

Kuddel sitzt in der Küche und liest die Zeitung, Traudchen bügelt Oberhemden.

K: „Hör mal Traudchen, was hier steht.“ – Wir schlagen deshalb den runden Tisch Sicherheit vor. – „hat jemand aus der Gemeinde gesagt, als sie da alle zusammensaßen im Rathaus.“ **T:** „Was, warum denn das? Vielleicht wegen dem Niesen auf der Straße. Soll wohl verboten werden, jetzt wo die Grippewelle kommt. Is ja auch gefährlich, wo doch zu wenig Impfstoff da ist.“

Kuddel: „Ne, hier geht es um die Streetworkerin und ihre Arbeit, wieder mal so'n fremder Ausdruck, nicht?“ **T:** „Und was heißt das?“ **K:** denkt nach: „Na, so was wie Straßenarbeiterin.“ **T:** „Ach so, die wollen überlegen, ob beim Straßenbau, da am Petersilienberg, auch Frauen arbeiten sollen, damit es schneller geht. Gibt ja auch immer wieder Kritik in Wentorf, weil die Kreuzung gesperrt ist und die Leute weite Umwege fahren müssen und das jetzt, wo bald Weihnachten ist, und es alle eilig ha-

ben.“ **K:** „Jetzt hab'ich's. Streetworkerin heißt Straßensozialarbeiterin. Kümmert sich um die Jugendlichen auf der Straße, wenn sie Probleme haben. Ob sie bleiben kann oder nicht, die Streetworkerin, oder zum Jahresende gehen muss, darum geht's hier.“ **T:** „Na, das ist doch gut, ich mein das Kümmern. Warum dann der runde Tisch Sicherheit?“ **K:** „Ist doch klar, einige meinen eben, dass man menschliche Probleme am besten mit Einschüchterung regeln kann. Zum Glück haben die sich nicht durchgesetzt und alles bleibt wie es war.“ **T:** „Da hab'ich einen besseren Vorschlag für den runden Tisch. Soll sich mal auf das Rondeel am Kreisel an der Hauptstraße setzen und die Verkehrssünder aufschreiben. Neulich ist wieder einer links an mir vorbei gebrettert über das Kopfsteinpflaster, als ich da mit dem Fahrrad fuhr, hat mir direkten Schreck eingejagt, fast wär ich vom Rad gefallen. Da könnte die Gemeinde ihre ja immer leere Kasse schnell wieder auffüllen.“

jc – Achtzehn Standorte gibt es in Wentorf, für Altpapier und Altglas. Die Gemeindevertreter haben sich vor einigen Jahren für dieses dezentrale Entsorgungssystem entschieden, nicht immer zur Begeisterung der Anlieger. Die Abfallwirtschaft Schleswig-Holstein (AWSH) beauftragt Subunternehmen mit der Leerung der Container und muss für Sauberkeit vor Ort sorgen, was leider nicht immer gelingt.

An zwölf dieser Standorte findet man seit einiger Zeit wieder Container für Altkleider. Sie werden, mit einer Ausnahme, von der Firma Textil Recycling K. & A. Wenkhaus GmbH in Wandsbek aufgestellt und regelmäßig entleert. Das Textilrecyclinggeschäft ist heute wichtiger denn je, es schützt bestehende Ressourcen und führt z.B. Reststoffe über's Schreddern einer neuen Verwendung wie Bodenmatten, Dachpappe oder Formteile in der Automobilindustrie zu.

Bevor Sie Ihre noch tragbaren Altkleider in den Container werfen, sollten Sie den weiteren Weg des Containerinhalts bedenken. In Deutschland werden jedes Jahr 6 bis 700.000 Tonnen Altkleider gesammelt, ein gutes Drittel davon in noch tragbarem Zustand. An erster Stelle der Verwertung steht der Sortiervorgang. 50% des Containerinhalts sind nach Wenkhaus Aussagen Hausmüll. Von den verbleibenden Altkleidern führt der Sortierbetrieb einen kleinen Teil dem Secondhand-Markt zu, rund 30% wird zu 45 kg schweren Ballen gepresst (ähnlich dem Altpapier) und auf langen Wegen nach Osteuropa



So sollte es nun ganz und gar nicht aussehen (Aufnahme vom 27.9.12)

oder Afrika verfrachtet. Der Rest wird geschreddert.

Karitativ ist das nicht, das Sammeln von Altkleidern oder Schuhen über Container oder Waschkörbe, es ist hartes Geschäft, auch wenn auf den Sammelbehältern manchmal etwas anderes stehen sollte.

Karitativ ist, wenn man seine noch tragbaren (sauberen, heilen, glatten) Altkleider und Schuhe zu einem der Sozialkaufhäuser bringt. Dabei kann man diesen Häusern durchaus die Entscheidung überlassen, welche Textilien letztlich der Verwertung zugeführt werden sollen. Eine Auswahl der Annahmestellen in unserer Region finden Sie nachstehend.

DRK Kleiderkammer

Hermann-Körner-Straße 57 (hinter dem Parkplatz der Autowaschanlage), 21465 Reinbek
Tel. 710 30 31
wegen Umbauarbeiten vorübergehend geschlossen

RotKreuzMarkt Schwarzenbek

Verbrüderungsring 39, 21493 Schwarzenbek
Tel. 04151-8796974
Öffnungszeiten:
mi., do., fr. 14.00 - 18.00 Uhr
sa. 10.00 - 13.00 Uhr

Sozialkaufhaus „mehrwert“

Halskestraße 4, 21465 Reinbek
Tel. 2294 715-12
Öffnungszeiten:
mo.-do. 10.00 - 18.00 Uhr
fr. 10.00 - 14.00 Uhr

Petri und Pauli-Laden

Schlossstraße 9, 21029 Bergedorf
Tel. 721 44 60
Öffnungszeiten:
mo. 10.00 - 12.00 Uhr
di. + do. 13.00 - 17.00 Uhr

sku – Am 26. September fand in der Regionalschule in Wentorf die Konzeptwerkstatt zur Umgestaltung der Wentorfer Lohe statt. Seit Februar diesen Jahres erarbeiten unter anderem Delegierte und die Stiftung Naturschutz in mehreren Phasen die Zukunft des ehemaligen Standortübungsplatzes Wentorfer Lohe.

Zu Beginn wurde durch die Landschaftsplaner und die Stiftung ein Überblick über das bisher Geschehene gegeben und eine Präsentation ihrer Untersuchungsergebnisse der Lohe, unterteilt in Wald/Wasser/Wiese gezeigt. Da die Planungen und Gutachten inzwischen so weit sind, wurden über konkrete Themen durch die Delegierten Entwürfe zu den Themen zukünftige Wege, Zugänge und Wiesen sowie ihren Nutzungen erarbeitet, zudem noch bestehende Nutzungskonflikte aufgezeigt.

Nachdem die sechs Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse präsentiert hatten, erfolgte durch Dr. Walter Hemmerling von der Stiftung Naturschutz ein Ausblick auf den weiteren Verlauf der Gestaltung der Lohe. Es wird für alle Bürger, so eine seiner Ankündigungen, im Januar oder Februar 2013 wieder eine Bürger-Informationsveranstaltung geben, in der dann das unter anderem in der

Analysen- und Konzeptwerkstatt erarbeitete Konzept der Öffentlichkeit präsentiert wird.

Mehr zum aktuellen Planungsstand und den Ergebnissen der Untersuchungen gibt es im Internet unter <http://www.stiftungsland.de>.

Gedenkstein Bergedorfer Weg



Außer dem Denkmal „Am Burgberg“ findet man in Wentorf noch einen zweiten Gedenkstein für die Gefallenen beider Weltkriege.

Er steht am Bergedorfer Weg in Nähe des früheren Zuganges zu den Sportplätzen.

Weitgehend unbekannt ist, wer den Stein dort in welcher Zeit aufgestellt hat. Wer Angaben zu dem Gedenkstein machen kann, wird gebeten, sich bei der Redaktion WENTORF IM BLICK zu melden. Kontakt: Tel: 720 11 43 oder E-Mail: redaktion@wentorf-im-blick.de

Leserbrief zu G8/G9 am Gymnasium Wentorf

In Ihrem kurzen Artikel (Ausgabe 53, September 2012) wird der Eindruck erweckt, dass sich im zweiten Bescheid des Ministers im Vergleich zum ersten nichts Wesentliches verändert hat. Dieses ist nicht korrekt. Vielmehr hat das Ministerium die Einwände des Verwaltungsgerichtes Schleswig gegen die Rechtmäßigkeit des ersten Bescheides sehr ernst genommen und hat sich mit dem neuen Bescheid an den gerichtlichen Vorgaben orientiert. Des Weiteren wird der Eindruck vermittelt, dass die neue Landesregierung landesweit G8 wieder einführen möchte. Dieses ist ebenfalls so nicht richtig. Auch aufgrund der in Wentorf nach wie vor aktiven Elterninitiative "G9 für GW – sofort" wurde erreicht, dass in den Koalitionsverhandlungen ein Bestandschutz für

die Gymnasien festgeschrieben wurde, die sich nach dem noch gültigen Schulgesetz für G9 entschieden hatten. Lediglich die GY-Gymnasien haben sich zu entscheiden, ob sie mit G8 oder G9 fortsetzen wollen. Nur wenige Gymnasien in SH haben sich derart eindeutig für den 9-jährigen Bildungsgang wie das Gymnasium Wentorf ausgesprochen, wo sich auch die SchülerInnen und Eltern mit einer Mehrheit von 75% für G9 positioniert hatten und es weiterhin tun! Sollte das Gericht die Klage der Gemeinde abweisen, wird der Bescheid rechtskräftig und G9 ist umzusetzen. Auch dieses wird gestützt vom neuen Bildungsministerium!

*Katharina Münnich, Jens C. Gehring
Elterninitiative "G9 für GW – sofort"*

Die rund 80 Kindergärten im Kreis Herzogtum Lauenburg können sich alle zwei Jahre an dem vom Gesundheitsamt angebotenen Hör- und Sehtest beteiligen. Zur Teilnahme motiviert werden sie durch die ehrenamtliche Arbeitsgemeinschaft „GUT SEHEN + GUT HÖREN“, die für diese Aktion wirbt und eine Verlosung unter den Kindergärten ausschreibt, deren Kinder sich zu nahezu 100% an den Tests beteiligen.

Die Wentorfer „Kinderinsel“ mit knapp 100 Kindern zwischen drei und sechs Jahren konnte auch in diesem Jahr an der Verlosung teilnehmen, mit dem dritten Platz gewann sie 175 €. Fünf Elternpaare hatten eine Empfehlung bekommen, mit ihrem Kind zum Facharzt zu gehen, weil bei deren Kind eine Seh- oder Hörschwäche festgestellt worden war.

Neue Straßenreinigungssatzung

Hat sich mit der neuen Straßenreinigungssatzung eigentlich viel geändert? Muss ich jetzt auch noch den Radweg fegen?

Da denkt man doch nichts Böses und schon trudelt ein Brief der Gemeinde ein. Den nimmt man etwas misstrauisch und unsicher in die Hand und überlegt sofort, ob man vielleicht vergessen haben könnte, irgendeine Gebühr zu zahlen oder ob man jetzt zur Kasse gebeten werden soll, weil man vielleicht falsch geparkt hat oder gar zu schnell gefahren ist.

Das ist es aber nicht. Es handelt sich um ein Schreiben, das zunächst nur darüber informiert, dass es in Wentorf eine neue Straßenreinigungssatzung gibt. Zugleich wird die Bitte geäußert, für einen sauberen Gehweg vor dem Haus zu sorgen, ganz so wie es die Vorschrift verlangt. Darüber hinaus wird so ganz nebenher erwähnt, dass auch der Radweg als Teil des Gehweges zu betrachten und demzufolge mitzureinigen sei. Schließlich sei der Radweg nicht durch die einschlägigen Verkehrszeichen als solcher gekennzeichnet.

Zunächst einmal: So viel hat sich mit der erneuerten Straßenverkehrsordnung gar nicht geändert. Schließlich weiß man auch als Radfahrer, dass in Deutschland grundsätzlich das Rechtsfahrgebot gilt. Deshalb wählt man vernünftigerweise auch den rechten Radweg. Nun hat sich allerdings ein

liberaler Touch in die Straßenverkehrsordnung eingeschlichen, der das „verkehrsgerechte Radfahren“ nicht gerade erleichtert.

Grundsätzlich gilt heute nämlich, dass rechte Radwege von den Radfahrern nur dann benutzt werden müssen, wenn sie durch ein entsprechendes Verkehrsschild (Zeichen 237, 240 oder 241) gekennzeichnet sind. Fehlen diese Zeichen, dann kann man die Radwege benutzen – muss es aber nicht.



Zeichen 237



Zeichen 240



Zeichen 241

Nichtsdestotrotz: Ein Radweg bleibt ein Radweg – mit oder ohne Schilder. Er wird eben nicht Bestandteil des Gehweges. In Sachen Reinigung von Geh- und Radwegen hilft allerdings die Straßenverkehrsordnung auch nicht weiter. Da gilt die Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Wentorf. Sie schreibt vor, dass die Eigentümer der Grundstücke (oder die von ihm Beauftragten) verpflichtet sind, die Gehwege und auch die Radwege zu reinigen. Das war im Übrigen bereits durch die alte Satzung vorgeschrieben, nur hat sich niemand darum gekümmert. Weil man es damals vermutlich unterließ, die lieben Mitbürger darüber zu informieren.

Gastbeitrag: Wolfgang Warmer

jc – Als die 20-jährige Mandy Antoniak im Frühjahr die Abzüge für ihre Arbeitsmappe zum Abitur-Kunstoffach abholen wollte, fielen Kai Baumann, Inhaber von Leonar-di Foto Am Casinopark, die außergewöhnlichen Fotos auf. Spontan schlug er ihr vor, eine Auswahl der Bilder hier in seinem Geschäft auszustellen.



Die junge Wentorferin besuchte hier die Grundschule, die Realschule und machte im Juli dieses Jahres an der Gesamtschule Bergedorf das Abitur. Im Fach Kunst interessierte sie sich schon früh für technisch unterstützen Arbeiten, konzentrierte sich auf Film und Foto. Zum Abitursabschluss war die Aufgabe gestellt worden, sich in 12 Sequenzen selbst verfremdet darzustellen. „Die Lösung dieser Aufgabe fand ich spannend. Nicht die Kleidung oder der Hintergrund sollten für meine Portraits ausschlag-

gebend sein, ich wollte den Blick mehr auf das Wesentliche lenken. Ich bin es zwar auf den Fotos und doch bin es nicht“, erläutert Mandy Antoniak ihre Selbstportraits. Künftig möchte sie ihre kreativen Talente auf Textildesign konzentrieren, dazu hat sie sich bereits bei der Hochschule für Angewandte Wissenschaften beworben.

Die Ausstellung bei Leonar-di ist noch bis zum 15. Februar 2013 zu sehen.

Neuen Schulhof selbst finanziert

Am 30. Oktober 2012 wurde der neu gestaltete Unterstufenhof des Gymnasiums Wentorf am Nachmittag gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern, deren Eltern und Lehrerinnen und Lehrern, dem Bürgervorsteher Andreas Hein und Gemeindevertreterinnen- und Vertretern bei einem fröhlichen Fest eingeweiht.



Der Verein Schulsponsoring/Elternfonds Gymnasium Wentorf e.V. freute sich, an diesem Tag ein großes Projekt abschließen zu können und das von der Schule erstellte Konzept der „bewegten Pause“ umgesetzt zu haben. Mit einer Investition von rund 45.000 € (11.000 aus einem Sponsorenlauf, 34.000 aus Mitgliedsbeiträgen

und Spenden) konnten eine Torwand, zwei neue Tischtennisplatten und ein großes Klettergerüst angeschafft werden, außerdem wird der Schulhof nun durch zwei neue Tore in den Pausen geschlossen, so dass die Kinder sicher toben und spielen können.

Gastbeitrag: Katja Dominik

Öffnungszeiten

Gemeindeverwaltung	montags und freitags dienstags donnerstags	08.00 – 12.00 Uhr 07.00 – 12.00 Uhr 09.00 – 12.00 / 15.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung
Recyclinghof Auf dem Ralande 11	montags bis freitags samstags November bis März mo.-fr.	10.00 – 18.00 Uhr 09.00 – 14.00 Uhr 10.00 – 16.00 Uhr
Sprechstunde Bürgermeister	jeden Donnerstag	16.00 – 18.00 Uhr Rathaus, Zimmer 101
Sprechstunde Bürgervorsteher	2. Dienstag im Monat Tel. 720 01-219	18.00 – 19.00 Uhr Rathaus, Zimmer 16
Gleichstellungs- beauftragte	1. und 3. Dienstag im Monat	18.30 – 19.00 Uhr Rathaus, Zimmer 114
Gemeindebücherei	montags, dienstags + freitags donnerstags jeden 1. Samstag im Monat	10.00 – 13.00 / 14.30 – 18.00 Uhr 10.00 – 13.00 / 14.30 – 19.00 Uhr 11.00 – 14.00 Uhr
Sozialstation Wentorf	Hauptstraße 18b	13.00 – 16.30 Uhr (werktags)
Ambulanter Pflegedienst DRK	werktags Kreissparkasse, Hauptstraße 1	nach telefonischer Vereinbarung Tel. 729 77 950
Amtsgericht Reinbek	montags bis freitags Tel. 727 59-0	09.00 – 12.00 Uhr Parkallee 6
Seniorenrat	dienstags	10.00 – 11.00 Uhr Alte Schule, Teichstraße 1
Prisma	dienstags bis freitags sonntags	15.00 – 20.00 Uhr 14.00 – 19.00 Uhr
Sozialverband Deutschland	1. und 3. Montag im Monat	16.00 – 18.00 Uhr Rathaus, Zimmer 16
Schuldnerberatung Frau Tiedemann	am 4. Freitag im Monat	08.00 – 12.00 Uhr Rathaus, Zimmer 16
Rentenberatung Herr Butzke	alle 2 Wochen, dienstags telef. Anmeldung: 720 01-0	09.00 – 12.00 Uhr Rathaus Zimmer 16
Behindertenbeauftragte Gabriela Baldauf	am 1. Donnerstag im Monat	14.00 – 16.00 Uhr Rathaus Zimmer 16
Freie Lauenburgische Akademie (FLA)	dienstags	09.00 – 11.00 Uhr Hauptstraße 18d
Kreissparkasse	montags, dienstags, donnerstags mittwochs und freitags	09.00 – 18.00 Uhr 09.00 – 16.00 Uhr
Hamburger Sparkasse	montags, mittwochs, freitags dienstags und donnerstags	09.00 – 16.00 Uhr 09.00 – 18.00 Uhr
Post/Kroschke Bürgerservice	montags bis freitags samstags	09.00 – 12.30 / 14.30 – 18.00 Uhr 09.00 – 12.30 Uhr
Altkleiderannahme DRK Reinbek	wegen Umbauarbeiten vorübergehend geschlossen	Hermann-Körner-Straße 57
Altkleiderannahme DRK Wentorf	dienstags	18.00 – 20.00 Uhr Südring 48
Sozialkaufhaus Reinbek	Möbel, Besteck, Bücher, Kleider montags bis donnerstags freitags	Halskestraße 4, Reinbek 10.00 – 18.00 Uhr 10.00 – 14.00 Uhr

Wichtige Telefonnummern für Wentorf

Abwasser (außerh. Dienstzeit)	720 86 12	Kreisverwaltung Ratzeburg	04541 – 888-0
Ambulante Pflege	25 49 13 67	Möbel holt ab	229 47 15 12
Amtsgericht Reinbek	727 59-0	Mutter Eva von Tiele- Winckler-Pflegeheim	729 052-0
Anonyme Alkoholiker	729 19 154	Marienburg Jugendhaus	720 37 86
Apothek Hauptstraße	720 12 08	Notarzt-Zentrale SH	116 117
Apothek Casinopark	720 23 60	Notruf	110
Behindertenbeauftragte	0151 – 55 14 52 09	Ortsjugendring	24 86 91 67
B.U.N.D. Wentorf	720 28 33	Patienten-Ombud	01805 – 23 53 83
Bücherei	720 53 99	Polizei Wentorf	72 97 80 47
Bürgerverein	23 40 90 01	Postkundentelefon	0180 – 233 33
Bürgervorsteher	720 01 221	Rathaus Wentorf	720 01-0
CDU	722 91 98	Regionalschule	720 27 43
DRK Wentorf	0170 – 861 59 56	SC Wentorf	720 42 45
e-werk Störungsdienst	72 73 73 73	Schiedsmann	720 30 13
Elterntelefon	0800 – 111 05 50	Schornsteinfeger	0172 – 950 89 97
Erziehungsberatung	04152 – 80 98 40	Seniorenrat	720 45 00
FDP	72 58 96 10	Sozialdienste DRK	72 97 78 50
Feuer	112	Sozialkaufhaus Reinbek	229 47 15 12
Feuerwehr Wentorf	720 42 42	Sozialverband Deutschland	720 01-0
Försterei (Frau Franke)	720 10 30	SPD	738 88 08
Friedhof	720 96 07	Sperr-, Bio-, Restmüll	0800 297 40 01
Gas	23 66 23 66	Straßensozialarbeiterin	846 040 32
Gelber Sack	04542 – 80 08 31	Suchtberatung	727 92 66
Gleichstellungsbeauftragte	0172 – 536 86 83	Tennisclub Wentorf	720 53 57
Grundschule	720 12 04	Tierschutz-Notruf	0180 – 585 85 81
Grüne/Bündnis 90	0172 – 250 24 96	Tonteich	04104 – 28 93
Gymnasium	725 45 00	Umweltschutztrupp	04531 – 50 15 43
Jugendpfleger	720 01-0	UWW	0172 411 97 53
Kirche, evangelisch	720 24 25	Wentorfer Bühne	727 91 92
Kirche, katholisch	720 73 58	Wentorfer Hilfsdienst	729 78 484
Krankenhaus Bergedorf	725 54-0	Wasser	78 19 51
Krankenhaus Boberg	73 06-0		
Krankenhaus Reinbek	72 80-0		



Feinkosthaus R. A. Schulz
- Delikatessen aus aller Welt -

Am Casinopark 14 • 21465 Wentorf
Telefon: 040/7201998 • Fax: 040/7205218
e-mail: info@feinkosthausschulz.de
www.feinkosthausschulz.de

einfach mehr für Sie...
• Lieferservice • Partyservice
• Präsentkörbe • Einpackservice
• Parkhaus mit Fahrstuhl



TAXI REINBEK

040 **722 66 66**

www.taxi-reinbek.de

Großraumtaxi für 8 Personen

AKTEN-PUZZLE MIT 50.000.000 TEILEN.



**Professionelle Vernichtung und Entsorgung
für Ihre Akten und Datenträger.**

040-73 60 90 30



www.buhck.de

buhck 
GRUPPE